

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2020

BG Klinik Ludwigshafen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.9 am 10.11.2021 um 07:49 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	14
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	15
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	15
A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	15
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	16
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	18
A-10 Gesamtfallzahlen	18
A-11 Personal des Krankenhauses	19
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	19
A-11.2 Pflegepersonal	19
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	21
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	22
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	27
A-12.1 Qualitätsmanagement	27
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	27
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	30
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	32
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	34
A-13 Besondere apparative Ausstattung	36
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	37
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	37
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	37
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	38
B-[1].1 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	38
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	38
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	39
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	41
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	41
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	41
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	42

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	43
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	43
B-[1].11 Personelle Ausstattung	44
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	44
B-11.2 Pflegepersonal	44
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	48
B-[2].1 Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverleztzentrum	50
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	50
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	51
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	51
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	51
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	51
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	52
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	52
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-[2].11 Personelle Ausstattung	54
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	54
B-11.2 Pflegepersonal	54
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	56
B-[3].1 Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	58
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	58
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	59
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	59
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	59
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	59
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	59
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	59
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	60
B-[3].11 Personelle Ausstattung	61
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	61
B-11.2 Pflegepersonal	61
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	64
B-[4].1 Abteilung für Schmerzmedizin	66
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	66
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	67
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	68
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	68
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	68

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	68
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	68
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	68
B-[4].11 Personelle Ausstattung	69
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	69
B-11.2 Pflegepersonal	69
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	71
B-[5].1 Abteilung für Neurochirurgie	73
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	73
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	74
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	74
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	74
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	74
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	74
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	75
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	75
B-[5].11 Personelle Ausstattung	76
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	76
B-11.2 Pflegepersonal	76
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	77
B-[6].1 Abteilung für Querschnittgelähmte und Technische Orthopädie	80
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	80
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	81
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	81
B-[6].6 Diagnosen nach ICD	81
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	81
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	81
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	81
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	82
B-[6].11 Personelle Ausstattung	83
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	83
B-11.2 Pflegepersonal	83
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	85
Teil C - Qualitätssicherung	87
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	87
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	87
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	87
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	87

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	87
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	87
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	87
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	87
C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	88

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Einleitungstext

Spitzenmedizin menschlich - Retten und Heilen mit höchster Kompetenz

Seit 2016 sind die BG Kliniken deutschlandweit in einem Unternehmen mit Holdingstrukturen zusammengeschlossen. Mit mehr als 14.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 1,21 Milliarden Euro stellt die BG Kliniken - Klinikverbund der gesetzlichen Unfallversicherung gGmbH einen der größten Klinikverbunde Deutschlands dar. Die neun berufsgenossenschaftlichen Akutkliniken der gesetzlichen Unfallversicherung zählen zu den größten Traumazentren in Deutschland. Gemeinsam mit der Klinik für Berufskrankheiten Bad Reichenhall sowie zwei Unfallbehandlungsstellen versorgen sie als BG Kliniken über 560.000 Patienten pro Jahr mit innovativer Spitzenmedizin auf höchstem Niveau.

Höchste Ansprüche an die Akutkliniken

Höchste Patientensicherheit und beste Versorgungsqualität sind zentrale Pfeiler der BG Kliniken. Deshalb arbeiten sie systematisch daran, besonders gut zu sein und immer noch etwas besser zu werden. Dazu verwenden sie verschiedene

Instrumente der Qualitätssicherung, die weit über die gesetzlichen Vorschriften hinausreichen. Die BG Kliniken setzen auf höchste Transparenz und beteiligen sich auch an freiwilligen Verfahren der Qualitätsentwicklung. Sowohl in der Medizin als auch in der Rehabilitation sind die hervorragenden Leistungen mit einer Vielzahl verschiedener Zertifikate belegt.

Auch die speziellen Qualitätsanforderungen der berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren erfüllen die BG Kliniken auf höchstem Niveau. Mit eigenen Initiativen wirken sie zudem an der Fortentwicklung der Qualitätssicherung im deutschen Gesundheitswesen mit. Denn Qualität sollte selbstverständlich sein, kommt aber nicht von alleine.

Qualitätsmanagement in der gesetzlichen Unfallversicherung

Die gesetzliche Unfallversicherung stellt besondere Anforderungen an die Qualität ihrer Versorgungspartner. Sie werden entweder zum stationären Durchgangsarztverfahren (DAV), zum Verletzungsartenverfahren (VAV) oder zum Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV) zugelassen. Die überregionalen Traumazentren der BG Kliniken arbeiten auf der anspruchsvollsten Versorgungsstufe SAV. Ebenso hoch sind die Ansprüche an die Rehabilitation in der gesetzlichen Unfallversicherung. Vorgeschrieben ist, dass für unfallversicherte Patienten auf der SAV-Stufe ein Reha-Management eingeleitet wird und für Reha-Maßnahmen stets ein weisungsbefugter Arzt verfügbar ist.

Vernetzte Unfallversorgung nach höchsten Expertenstandards

Durch klare Strukturen und systematische Vernetzung die Qualität der Unfallversorgung verbessern – das ist das Ziel der Traumanetze der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU). In rund 53 zertifizierten TraumaNetzwerken sind mehr als 700 Kliniken regional und grenzüberschreitend zusammengeschlossen. Die Akutkliniken der BG Kliniken sind von der DGU ausnahmslos als überregionale Traumazentren auf der höchsten Versorgungsstufe bewertet. Die strengen Qualitätskriterien der Fachgesellschaft erfüllen sie zum einen durch ihre umfassende Ausstattung mit Hubschrauberlandeplatz, Schockraum, Computertomografie, Not-OP, Intensivstation und Blutbank. Zum zweiten ist in den Akutkliniken rund um die Uhr eine leitliniengerechte Behandlung durch qualifiziertes Personal gewährleistet.

Was die BG Kliniken für die Hygiene tun

Wer ins Krankenhaus kommt, möchte gesund werden. Multiresistente Krankenhauskeime können in seltenen Fällen den Heilungsprozess verzögern. Der Gesetzgeber hat den Krankenhäusern in Deutschland deshalb strenge Auflagen für die Hygiene gesetzt. Größere Kliniken müssen eigenes Fachpersonal für Hygiene beschäftigen. Bei den BG Kliniken übernehmen diese Aufgabe die Hygienebeauftragten der Standorte. Sie achten zum Beispiel genau auf die Händehygiene der Mitarbeiter oder führen bei der Aufnahme von Risikopatienten MRSA-Screenings auf resistente Keime durch. Darüber hinaus wirken die Akutkliniken an dem renommierten bundesweiten Krankenhaus-Infektions-Surveillance- System (KISS) mit. Dort werden Klinikinfektionen erfasst und analysiert. So können Ursachen erkannt und Risiken minimiert werden.

BG Kliniken Ludwigshafen und Tübingen gGmbH

Träger der BG Kliniken in Ludwigshafen und Tübingen ist die BG Kliniken Ludwigshafen und Tübingen gGmbH. Unternehmensgegenstand ist insbesondere

- besonders qualifizierte Einrichtungen zur umfassenden und nachhaltigen Versorgung schwerverletzter Menschen bereitzustellen,
- die Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Unfallmedizin zu fördern und
- durch die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, unter anderem durch die Wahrnehmung der Aufgaben der Unfall-, der Hand-, Plastischen und Verbrennungsmedizin für die Universitäten Heidelberg und Tübingen, den anvertrauten Patienten ein Optimum an medizinischer und therapeutischer Versorgung anbieten zu können.

BG Klinik Ludwigshafen

Als traumatologische Schwerpunktlinik der Maximalversorgung trägt die BG Klinik Ludwigshafen maßgeblich zur medizinischen Versorgung im industriellen Ballungsraum Rhein-Neckar und weit über dessen Grenzen hinaus bei. Von der Prävention über die ambulante und stationäre Behandlung bis hin zur Rehabilitation bietet die Klinik mit ihren rund 1.347 Mitarbeitern ihren Patienten eine sektorenübergreifende medizinische Versorgung aus einer Hand. Das Haus steht allen Patienten offen. Nicht nur bei Arbeits- und Wegeunfällen, sondern auch bei Sportverletzungen, Arthrose sowie Unfällen und Erkrankungen im privaten Bereich. Es werden nicht nur Notfallpatienten, sondern auch Patienten mit geplanten Eingriffen behandelt. Im Jahr 2020 wurden rund 12.200 Patienten stationär und 26.100

Patienten ambulant behandelt. Dazu erfolgten über 2.200 Hubschrauberanflüge an der Klinik, davon 1.478 durch den an der BG Klinik Ludwigshafen stationierten Rettungshubschrauber Christoph 5. Im Jahr 2020 wurde im Rahmen der Corona-Pandemie am 07. April zusätzlich der Intensivtransporthubschrauber Christoph 112 in Betrieb genommen und durch Ärztinnen und Ärzte der BG Klinik besetzt, der im gleichen Jahr 517 Einsätze absolvierte.

Die Behandlungsschwerpunkte der BG Klinik Ludwigshafen liegen auf der Unfallchirurgie und Orthopädie, der Plastischen und Rekonstruktiven Chirurgie und der Hand- und Tumorchirurgie. Eingebunden ist eines der größten und modernsten Zentren in Deutschland für die chirurgische Behandlung schwerer und schwerster Verbrennungen sowie eine Klinik für Strahlenverletzte. Für die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und deren Universitätsklinikum übernimmt die BG Klinik seit 1997 Aufgaben in Forschung, Lehre und Patientenbehandlung in den Fachbereichen Unfallchirurgie, Hand-, Plastische und Verbrennungschirurgie.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Jana Wasinger
Position	Leitung Qualitätsmanagement
Telefon	0621 / 6810 - 8627
Fax	0621 / 6810 - 8009
E-Mail	jana.wasinger@bgu-ludwigshafen.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Susanne Dieffenbach
Position	Geschäftsführung
Telefon.	0621 / 6810 - 2301
Fax	0621 / 6810 - 2400
E-Mail	geschaeftsfuehrung@bgu-ludwigshafen.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	https://www.bg-kliniken.de/klinik-ludwigshafen/
URL für weitere Informationen	https://www.bg-kliniken.de/klinik-ludwigshafen/
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none">◦ https://www.bg-kliniken.de/klinik-ludwigshafen/standorte/

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	BG Klinik Ludwigshafen
Institutionskennzeichen	260730150
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771899000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Ludwig-Guttman-Straße 13 67071 Ludwigshafen
Postanschrift	Ludwig-Guttman-Straße 13 67071 Ludwigshafen
Telefon	0621 / 6810 - 0
E-Mail	info@bgu-ludwigshafen.de
Internet	https://www.bg-kliniken.de/klinik-ludwigshafen/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Paul Alfred Grützner	Ärztlicher Direktor	0621 / 6810 - 0	0621 / 6810 - 2986	aed@bgu-ludwigshafen.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Annette Hofmann	Pflegedirektorin	0621 / 6810 - 2308	0621 / 6810 - 2614	annette.hofmann@bgu-ludwigshafen.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Susanne Dieffenbach	Geschäftsführerin	0621 / 6810 - 2301	0621 / 6810 - 2400	susanne.dieffenbach@bgkliniken-lu-tue.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	BG Kliniken Ludwigshafen und Tübingen gGmbH
Art	Sonstiges: gemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	◦ Universitätsklinikum Heidelberg

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	Triggerpunkttherapie
MP02	Akupunktur	Gezielte Einstichtherapie mittels feiner Nadeln zur Behebung von Schmerzsyndromen und Organstörungen
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Individuelle Beratung im Rahmen der stationären Pflege. Die Einbeziehung der Angehörigen erfolgt fallbezogen und nach Wunsch des Patienten. Stationsintern wie auch durch die Hygieneabteilung.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Erfolgt durch Physiotherapie und tgl. Prophylaxedurch der Pflege. Aktive und passive Therapiemaßnahmen adaptiert an die unterschiedlichen Behandlungssettings (z. B. Intensivstation: Weaning, ATZ, Pneumonieprophylaxe).
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Erfolgt durch Reha Manager.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Trauerbegleitung durch Seelsorge
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Gruppen- und Einzeltherapieangebote als Standard. Angeboten werden in diesem Zusammenhang das freie Schwimmen, die Wassergewöhnung sowie das Querschnittschwimmen.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Gruppentherapieangebot sowie die medizinische Trainingstherapie werden als Standard angeboten.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Fakultatives Angebot als Bestandteil der physiotherapeutischen Behandlung indikationsabhängig
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Diät- und Ernährungsberatung wird durch die Diätassistentinnen ermöglicht.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Entlassmanagement wird nach § 39 Abs. 1a SGB V durchgeführt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Die ergotherapeutische Behandlung wird indikationsabhängig als Standard angeboten. Leistungen sind z.B. die Spiegeltherapie, Prothesengebrauchstraining OEX, die Handtherapie, TOR, EFL, der Schienenbau. Darüber hinaus werden ambulante Therapien angeboten.
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Spezielle Form der Massage zur Ödem- und Entstauungstherapie bei Wasseransammlungen in Armen oder Beinen. Hierfür wird außerdem die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie angeboten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP25	Massage	Manuelle Behandlungstechniken zur Schmerzlinderung, Entspannung der Muskulatur, Verbesserung des Stoffwechsels etc. Neben der klassischen Massage werden außerdem die Triggerpunkt-, Bindegewebs- sowie Narbenmassage angeboten.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Stellt eine manuelle Therapie im Rahmen der physiotherapeutischen Behandlung dar.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Schulpflichtige Kinder haben durch die Kooperation mit einer Lehrkraft die Möglichkeit unterrichtet zu werden.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Es wird die Ultraschallbehandlung, Therapie durch Stoßwellen, die Elektrotherapie, die Cryo- und Wärmetherapie, die Vibrationstherapie sowie Fango angeboten.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Als Standard werden Einzel- und Gruppentherapien angeboten. Beispielhaft sind hierbei die Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät oder die medizinische Trainingstherapie (MTT) zu nennen.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Werden durch das ambulante Rehasentrum RehaCompact (z. B. Rückentraining am Gerät) angeboten.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Darunter fallen unter anderem die psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie oder konzentrierte Bewegungstherapie.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Es wird ein Rückenschulkurs (Rückenkolleg) angeboten, der die Dauer von einer Woche innehat. Des Weiteren existiert unter anderem eine Wirbelsäulen-Gruppe, eine Bewegungsbad-Gruppe für die Wirbelsäule sowie eine Haltungsschulung im Rahmen der Einzeltherapieangebote in der Physio- bzw. Ergotherapie.
MP37	Schmerztherapie/-management	Es existiert eine Therapiebeteiligung in der Abteilung für Stationäre Schmerztherapie und der Tagesklinik Schmerz.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Die Anleitung und Beratung der Patienten/-innen sowie Angehörigen (z.B. zur Sturz-, Dekubitusprophylaxe) finden auf Station, im Aufklärungsgespräch des Patientenmanagements und durch Flyer statt. Bei Mehrfachsturz oder Folgeschäden durch einen Sturz findet die Beratung in einer Sturzvisite statt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Entspannungstherapien wie autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Yoga, Qi Gong oder die Feldenkrais-Methode werden als Gruppentherapie angeboten. Die Klangtherapie durch die Klangwooge wird als Einzeltherapie angeboten.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Es finden anlassbezogenen Pflegevisiten, Sturz- und Dekubitusvisiten statt.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Stimm-, Sprach- und Schlucktherapie zur verbesserten Kommunikationsfähigkeit werden durch eine externe Kooperation angeboten.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Spezielle Therapiemaßnahmen und Beratung für Patienten mit einer künstlichen Körperöffnung (z. B. Darmausgang) durch eine weitergebildete Stomatherapeutin.
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Heilkunde, die sich vor über 2000 Jahren in China entwickelt hat.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Es werden unter anderem die Wärme- und Kälteanwendungen Fango, Wärmeträger, Cryo sowie Kaltluft angeboten.
MP51	Wundmanagement	Es befinden sich 24 Wundexperten IWC in der Klinik, die zum Beispiel die spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris übernehmen.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP53	Aromapflege/-therapie	Erfolgt im Rahmen der Schmerztherapie.
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Verbesserung und Erleichterung von Bewegungsmustern durch Stimulation von Muskel-, Gelenk- und Sehnenrezeptoren.
MP63	Sozialdienst	Soziale Beratung und Betreuung von Patienten und ihren Angehörigen (z. B. Hilfe bei der Krankheitsbewältigung, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Koordinierung und Organisation von Sozialleistungen).

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Neben Hospitationsangeboten finden Führungen durch die Klinik und das Reha Zentrum, Vorträge und Informationsveranstaltungen, regelmäßige Tage der offenen Tür, Symposien und Öffentlichkeitsarbeit durch die Klinik statt.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	z. B. Forced-Use-Therapie, Taub'sche Therapie, Bewegungsinduktionstherapie, Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Spiegeltherapie, Schlucktherapie
MP67	Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Physiotherapeutische Behandlungsmethode bei Störungen des zentralen Nervensystems und des Haltungs- und Bewegungsapparates für Erwachsene und/oder Kinder, welche im Rahmen einer Einzeltherapie in Anspruch genommen werden kann.
MP69	Eigenblutspende	Eigenblutspende vor einer geplanten Operation zum körpereigenen Blutersatz.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Es findet neben Vorträgen und Informationsveranstaltungen , regelmäßig Tage der offenen Tür, Symposien und Öffentlichkeitsarbeit durch die Klinik statt.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilforganisationen		Zusammenarbeit u.a. mit Paulinchen-Initiative für brandverletzte Kinder e.V., Cicatrix e.V., Phoenix Deutschland-Hilfe für Brandverletzte e.V., Morbus Bechterew-Selbsthilfegruppe Ludwigshafen, Rheuma-Liga, Parkinson-Deutsche ParkinsonVereinigung e.V., Schlaganfall Selbsthilfegruppe Ludwigshafen
NM63	Schule im Krankenhaus		Individuelle Beschulung von langzeiterkrankten schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen gemäß den Lehrplänen der Heimatschule, insbesondere in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, in Kleingruppen oder als Einzelunterricht (auch am Krankenbett). Ein Lehrer kommt täglich in die Klinik.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM68	Abschiedsraum		Separater Raum, in dem Angehörige und Freunde von Verstorbenen in Ruhe Abschied nehmen können, auf Wunsch in Begleitung eines Krankenhauseelsorgers

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Kurt Baudisch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	OP-Pfleger
Telefon	0621 / 6810 - 8522
Fax	0621 / 6810 - 2610
E-Mail	kurt.baudisch@bgu-ludwigshafen.de

A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	Es existiert ein Patientenleitsystem.
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Unterstützung erfolgt durch die Freiwilligenhelfer/-innen.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	Die Zimmer der Station für Patienten mit Querschnittsymptomatik sind mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche ausgestattet. Die Stationsbadezimmer auf den peripheren Stationen besitzen ebenfalls eine derartige Ausstattung (z. B. höhenverstellbare Waschtische und Spiegel).
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	Es sind Behindertentoiletten vorhanden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Durch die Pflegekräfte der Stationen sowie Freiwilligenhelfer/-innen.
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Diese befinden sich auf den Fluren.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Auf einer Station befinden sich nicht sichtbare Türalarne, die einen Weglaufschutz über die Schwesternanlage gewähren. Sobald der Patient das Zimmer verlässt, erfolgt eine separate Meldung.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Betten sind bis zu einem Gewicht von 230 kg belastbar. Die max. Liegefläche beträgt bis 2,28 m.
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die OP-Tische sind bis zu einem Patientengewicht bis 380 kg belastbar.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die CT-Geräte sind bis zu einem Patientengewicht bis 315 kg belastbar. Der Scanbereich beträgt 2,03 m. Mind. 1 Röntgengerät ist bis zu einem Patientengewicht von 300 kg belastbar. Der Tisch ist 2,40 m lang.
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Einige Stationen sind mit Hilfsgeräten zur Pflege von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder einer besonderen Größe ausgestattet. Auf der der Station für Patienten mit Querschnittsymptomatik befindet sich ein Deckenlifter in jedem Patientenzimmer.
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Es wird eine Übersicht geführt, in der Mitarbeitern mit Fremdsprachenkenntnissen aufgelistet sind.
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Es befindet sich ein Andachtsraum in der Klinik.
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Eine barrierefreie Erreichbarkeit wird durch Aufzüge, Rampen und Automatikturen sichergestellt.
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Der Zugangs- und Eingangsbereich der Klinik können durch Automatikturen barrierefrei betreten werden.
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	Die Zimmer sind mit Schwesternrufanlagen mit Gegensprechanlage ausgestattet.
BF36	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	Es existiert ein Aufrufsystem.
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF38	Kommunikationshilfen	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Die Direktoren der Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletzentzentrum sowie der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie haben Honorarprofessuren an der medizinischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg inne (Gleichstellung zur W3 Professur).
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Dozententätigkeit an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Mannheim, an der DHBW Karlsruhe und an der Hochschule Ludwigshafen (GiP).
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Sowohl Famulaturen als auch Teile des Praktischen Jahres werden für Medizinstudierende in der BG Klinik angeboten.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Die BG Klinik Ludwigshafen arbeitet bei zahlreichen Projekten mit verschiedenen Universitäten und Hochschulen sehr erfolgreich zusammen.
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Die BG Klinik Ludwigshafen initiiert und leitet sowohl Uni- als auch multizentrische klinisch-wissenschaftliche Studien.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Einzelne Mitarbeiter der Klinik sind Herausgeber erfolgreicher Lehrbücher und auch Journale in der Unfallchirurgie, Hand- und Plastischen Chirurgie.
FL09	Doktorandenbetreuung	Die Doktorandenausbildung und -betreuung erfolgt durch Mitarbeiter der entsprechenden Fachabteilung. Ein interdisziplinärer Austausch wird bspw. durch die "Interdisziplinäre Forschungssitzung" und andere Veranstaltungen gefördert.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Ausbildung wird in Kooperation mit der Pflegeschule des Diakonissen-Stiftungskrankenhauses Speyer sowie dem APH Bildungszentrum Mannheim angeboten.
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Ausbildung erfolgt an der Schule für Physiotherapie der BG Klinik Ludwigshafen.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	In Kooperation mit dem Klinikum der Stadt Ludwigshafen, der Akademie für Gesundheitsberufe der Universitätsklinik Heidelberg sowie dem Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen Neustadt/Weinstraße der Marienhaus Kliniken GmbH.
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent(ATA)	Ausbildung wird in Kooperation mit dem Klinikum der Stadt Ludwigshafen angeboten.
HB18	Notfallsanitäterinnen und -sanitäter (Ausbildungsdauer drei Jahre)	Es werden Pflicht-Praxiseinsätze für die Bildungsträger DRK und Johanniter angeboten.
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	In Kooperation mit der Pflegeschule Diakonissenanstalt Speyer und APH Pflegeschule Mannheim.
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc	Duales Studium wird in Kooperation mit der Hochschule Ludwigshafen und der Pflegeschule Diakonissenanstalt Speyer angeboten.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	324
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	9982
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	26064

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	173,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	173,41
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	173,41

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	96,96
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	96,96
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	96,96
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	262,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	262,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	262,34

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	10,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	10,67

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,57

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
--	---

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	40,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	40,9
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	40,9

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	22,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,61
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	22,61
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	7,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,78

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	4,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,35

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,3

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	35,52
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	35,52
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	35,52

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	52,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	52,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	52,08

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	2,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	2,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	35,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	35,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	35,5
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/ Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	5,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	5,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer (SP20)
Anzahl Vollkräfte	2,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	2,4
Kommentar/ Erläuterung	Sport- & Gymnastiklehrer

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	52,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	52,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	52,1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	7,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	7,8
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut (SP24)
Anzahl Vollkräfte	4,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	4,4
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	6,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	6,85
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	0,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	0,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie (SP27)
Anzahl Vollkräfte	1,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	1,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	14,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	14,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	10,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,6
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	10,6
Kommentar/ Erläuterung	Zusatzqualifikation Bobath: 5,5 VK Physiotherapeuten/-innen und 3,1 VK Ergotherapeuten/-innen Zusatzqualifikation Vojta: 2 VK Physiotherapeuten/-innen

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Anzahl Vollkräfte	21,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	21,5
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	0,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	0,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	13,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	13,8
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG) (SP58)
Anzahl Vollkräfte	0,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	0,3
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation (SP60)
Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	0,5
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik (SP61)
Anzahl Vollkräfte	1,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	1,0
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Jana Wasinger
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leiterin Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon	0621 6810 8627
Fax	0621 6810 8009
E-Mail	jana.wasinger@bgu-ludwigshafen.de

A-12.1.2 Lenkungsremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätskommission (Geschäftsführung, ärztlicher Dienst, Pflegedienst, therapeutischer Dienst, Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement, Verwaltungsbetrieb)
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	CIRS-Kommission mit Risikomanagementbeauftragten sowie CIRS-Beauftragten der in Teil B angegebenen Fachbereiche.
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Es liegt ein Qualitätsmanagement-Handbuch vor. Themenspezifisch existieren zusätzlich Dokumente die das Risikomanagement betreffen (CIRS-Konzept). 2020-04-01
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Regelungen zum klinischen Notfallmanagement finden sich in der Prozessbeschreibung "Notfallambulanz" im QM-Handbuch. Ferner liegen diverse Checklisten vor. 2020-05-01

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM05	Schmerzmanagement	Im Bereich des Schmerzmanagements liegen unterschiedliche Schmerzleitlinien vor. Zudem wird der Expertenstandard Schmerzmanagement im Bereich der Pflege umgesetzt. Übergreifende Prozesse und Strukturen zum Schmerzmanagement sind in weiteren Vorgabedokumenten beschrieben. 2020-05-30
RM06	Sturzprophylaxe	Der Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege wird umgesetzt. 2020-04-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Der Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege wird umgesetzt. Außerdem liegen hausinterne Leitlinien zum Dekubitusmanagement sowie zur Dekubitusvisite vor. 2020-04-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Es liegt eine Handlungsanweisung "Freiheitsentziehende Maßnahmen" vor. 2020-07-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Eine Prozessbeschreibung zum Umgang mit defekten Medizinprodukten liegt vor. 2020-03-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere Fallbesprechungen, jährliche Managementbewertungen (Medizinische Kompetenzzentren) jährliche Leitungskonferenzen (Medizinische Kompetenzzentren)
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Es liegt eine Prozessbeschreibung zur OP Komplikations- und Indikationsbesprechung vor. Sämtliche Parameter werden außerdem im Rahmen des Team-Time-Out besprochen und auf der OP-Sicherheitscheckliste dokumentiert. 2020-05-01
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Es liegt eine Prozessbeschreibung zur OP Komplikations- und Indikationsbesprechung vor. Zur präoperativen und vollständigen Präsentation notwendiger Befunde sind außerdem Regelungen getroffen (z.B. Handlungsanweisung Lesebestätigung Befunde und Laborbefunde). 2020-05-01

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Es ist eine Prozessbeschreibung Patientenidentifikationsarmband sowie eine OP-Sicherheitscheckliste vorhanden. Zudem werden weitere Instrumente zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen angewendet. 2020-04-30
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Standards sind umfassend etabliert (z.B. Prozessbeschreibung anästhesiologische Versorgung im OP und Aufwachraum). 2020-04-01
RM18	Entlassungsmanagement	Vorgabedokumente zum Entlassmanagement sind umfassend etabliert (z.B. Handlungsanweisung Entlassmanagement). 2020-04-01

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	halbjährlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Einrichtung CIRS Kommission. An dieser Kommission nimmt die Leitung des Qualitäts- und Risikomanagements sowie der Risikomanager, die Pflegedirektion, der Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie sowie der Oberarzt der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie teil.

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2020-04-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	halbjährlich

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
EF00	Sonstiges CIRS medical

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	5
Hygienefachkräfte (HFK)	4
Hygienebeauftragte in der Pflege	48
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. med. Peter Thoele
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Krankenhaushygieniker / Leitung Hygienemanagement
Telefon	0621 6810 2032
Fax	0621 6810 2840
E-Mail	hygiene@bgu-ludwigshafen.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	17,5 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	146,13 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> CDAD-KISS <input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> ITS-KISS <input checked="" type="checkbox"/> MRSA-KISS <input checked="" type="checkbox"/> OP-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE Netzwerk Rhein-Neckar des Gesundheitsamtes AG Brandverletzte	Zur AG Brandverletzte treffen sich, aus den Ländern Deutschland und Österreich, alle Kliniken welche über ein Brandverletztenzentrum verfügen, in der BG Klinik Duisburg. Zusammenarbeit mit dem GA Ludwigshafen und den umliegenden Krankenhäusern zum "K8 Treffen".
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Gold	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	monatlich	Zertifizierter Bereich nach DIN ISO 9001:2015 Es findet eine jährliche mikrobiologische Überprüfung aller RDG's durch die Hygiene statt.
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	Es finden jeden Monat eine Hygieneeinweisung aller neuen Mitarbeiter (inkl. Praktikanten, Famulanten, FSJ usw.), anlassbezogene und bereichsbezogene Schulungen sowie Pflichtfortbildungen statt. Außerdem finden externe Schulungen in der Physiotherapieschule, dem Sanitätshaus Brunner (im Haus) sowie der Service GmbH der Klinik statt.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja	In der BG Klinik Ludwigshafen existiert ein schriftlich niedergelegtes Beschwerdemanagementkonzept. Dieses enthält Begriffsdefinitionen, die implementierten Beschwerdewege sowie den Beschwerdemanagement-Prozess von der Beschwerdeannahme bis zur Auswertung der Ergebnisse.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Zur Artikulation mündlicher Beschwerden wurde eine Beschwerde-Hotline mit eigener Nummer eingerichtet. Diese ist in einem definierten Zeitraum von einem Beschwerdemanager kontinuierlich besetzt. Weiterhin haben die Beschwerdeführer die Möglichkeit, nach vorheriger Terminvereinbarung, ihre Beschwerden in einem persönlichen Gespräch vorzutragen.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Zur Artikulation schriftlicher Beschwerden stehen digitale sowie papiergebundene Möglichkeiten zur Verfügung (E-Mail Adresse Beschwerdemanagement, Online-Formular auf der Klinikhomepage sowie ein Meldebogen in Papierform).
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Die Zeitziele für den Beschwerdemanagement-Prozess sind im Beschwerdemanagementkonzept schriftlich definiert (z.B. Annahme der Beschwerde bis zur Eingangsbestätigung, Abschluss des Falls).
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<ul style="list-style-type: none"> Die Beschwerdeführer haben die Möglichkeit, Ihre Meldung anonym und kontaktlos vorzubringen (z.B. Briefkästen für Papierbögen).
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<ul style="list-style-type: none"> Eine Patientenbefragung wird kontinuierlich durchgeführt und halbjährlich ausgewertet. Bei Bedarf finden zusätzlich Stichtagsbefragungen für bestimmte Fachbereiche statt (z.B. Patientenbefragung Endoprothetikzentrum).
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<ul style="list-style-type: none"> Eine Einweiserbefragung wird regelhaft alle drei Jahre durchgeführt. Ziel der Befragung ist es, Potentiale zu erkennen und Synergien zu nutzen.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Nina Benz	Beschwerdemanagerin	0621 6810 2004	0621 6810 8009	ihre.meinung@bgu-ludwigshafen.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Petra Beck	Patientenfürsprecherin	0621 6810 3399		ihre.meinung@bgu-ludwigshafen.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit
Name	Carina Hager
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung Apotheke
Telefon	0621 6810 2345
Fax	0621 6810 2606
E-Mail	carina.hager@bgu-ludwigshafen.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	3
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	3
Kommentar/ Erläuterung	

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen

Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Es liegt ein Qualitätsmanagement-Handbuch vor. Themenspezifisch existieren zusätzlich Dokumente die das Risikomanagement betreffen (CIRS-Konzept) 2020-04-01	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	SOP Arzneimittelversorgung 2020-07-01	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Bei Einzelbestellungen besonderer, seltener und beratungsintensiver Präparate stellt die Apotheke entsprechende Informationen zusammen.	Für Einzelbestellungen besonderer, seltener und beratungsintensiver Präparate stellt die Apotheke entsprechende Informationen zusammen. Insbesondere im selten benötigten Bereich der zytotoxischen Arzneimittel werden gebrauchsfertige Arzneimittel bestellt.
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) Sonstige elektronische Unterstützung (z.B. bei Bestellung, Herstellung, Abgabe)	Bestellung von Präparaten der Hausliste erfolgt in elektronischer Form von den Stationen nach ärztlicher Freigabe in der Apotheke über das Programm e-shop.
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2) <input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme Bereitstellung umfassender Informationen zur Anwendung, Einnahme und Zubereitung in Form der elektronischen Arzneimittelliste AMeLI im Intranet	Bei Arzneimittelabgabe sowie vor Freigabe bearbeiteter Substitutionsanfragen im e-shop wendet die Apotheke das Vier-Augen-Prinzip an. Apothekenintern wird bei Arzneimittelabgabe sowie vor Freigabe bearbeiteter Substitutionsanfragen im e-Shop das Vier-Augen-Prinzip angewendet
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Gerät zur Gefäßdarstellung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Ja	Harnflussmessung

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet.		
Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 2	Erfüllung der Voraussetzungen eines Moduls der speziellen Notfallversorgung	SN04 - Modul Schwerverletztenversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Paul Alfred Grützner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Telefon	0621 / 6810 - 0
Fax	0621 / 6810 - 2986
E-Mail	aed@bgu-ludwigshafen.de
Strasse / Hausnummer	Ludwig-Guttman-Straße 13
PLZ / Ort	67071 Ludwigshafen am Rhein
URL	https://www.bg-kliniken.de/klinik-ludwigshafen/fachbereiche/detail/unfallchirurgie-und-orthopaedie/

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VA15	Plastische Chirurgie	
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	In Kooperation mit dem Klinikum der Stadt Ludwigshafen.
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	In Kooperation mit dem Klinikum der Stadt Ludwigshafen.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	In Kooperation mit dem Klinikum der Stadt Ludwigshafen.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	In Kooperation mit dem Klinikum der Stadt Ludwigshafen.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	mit intensivmedizinischem Monitoring
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC68	Mammachirurgie	
VC69	Verbrennungschirurgie	
VC70	Kinderneurochirurgie	In Kooperation mit umliegenden Kinderkliniken, z.B. Klinikum Ludwigshafen.
VC71	Notfallmedizin	Notarzteinsatzfahrzeug, Rettungshubschrauber, Intensivtransportwagen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VN20	Spezialsprechstunde	
VO00	u.a. gesamtes Spektrum der septischen und aseptischen Wechselendoprothetik	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO21	Traumatologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchung ohne Kontrastmittel
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die eindimensionale Dopplersonographie wird zur Strömungsmessung im Herz und in Gefäßen genutzt. Die sich bewegend roten Blutkörperchen können als Kurve aufgezeichnet werden, indem sie das Echo reflektieren

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie wird zur akustischen und bildlichen Darstellung des Blutstroms mittels Farbkodierung genutzt
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Urographie, Kolonkontrastuntersuchung, Gastrographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR44	Teleradiologie	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	5408
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S82	483	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S52	465	Fraktur des Unterarmes
S72	397	Fraktur des Femurs
S42	382	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S06	307	Intrakranielle Verletzung
M84	245	Veränderungen der Knochenkontinuität
S32	188	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
T84	187	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M00	171	Eitrige Arthritis
S92	169	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-794	1214	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-787	1148	Entfernung von Osteosynthesematerial
9-401	1131	Psychosoziale Interventionen
5-780	1128	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
3-203	1080	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-896	1012	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3-205	792	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-200	749	Native Computertomographie des Schädels
9-984	732	Pflegebedürftigkeit
5-800	655	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V		<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Gerinnungsstörungen (z. B. Hämophilie) (LK04) ◦ Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Fehlbildungen, angeborenen Skelettsystemfehlbildungen (LK05) ◦ 3. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Knochen- und Weichteiltumoren (LK15_3) ◦ 4. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Hauttumoren (LK15_4) ◦ 6. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Kopf- oder Halstumoren (LK15_6) ◦ Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Querschnittslähmung bei Komplikationen, die eine interdisziplinäre Versorgung erforderlich machen (LK24) ◦ onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33) ◦ onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 4: Hauttumoren (LK39) 	
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787	243	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-810	11	Arthroskopische Gelenkoperation
5-855	10	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
5-811	7	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-800	5	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-812	5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-801	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-851	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-859	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Ja
 stationäre BG-Zulassung Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	75,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	75,87
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	75,87
Fälle je VK/Person	71,27982

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	39,62
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	39,62
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	39,62
Fälle je VK/Person	136,49671
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	Weiterbildungsermächtigung
AQ06	Allgemeinchirurgie	Weiterbildungsermächtigung
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Volle Weiterbildungsbefugnis
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Volle Weiterbildungsbefugnis
AQ23	Innere Medizin	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ54	Radiologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF12	Handchirurgie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	volle Weiterbildungsbefugnis
ZF33	Plastische Operationen	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	volle Weiterbildungsbefugnis
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	volle Weiterbildungsbefugnis
ZF44	Sportmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	140,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	140,28
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	140,28
Fälle je VK/Person	38,55146

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	5,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,71
Fälle je VK/Person	947,11033

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	2,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,98
Fälle je VK/Person	1814,76510

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	21,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,87
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	21,87
Fälle je VK/Person	247,27937

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	12,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	12,09
Fälle je VK/Person	447,31182

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	z. B. Pflegemanagement, Pflegepädagogik
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Zweijährige Fachweiterbildung für Gesundheits- und Krankenpflegekräfte zur Versorgung und Überwachung von Patienten auf intensivmedizinischen Stationen/Aufwachräumen (Bedienung der Geräte, Überwachung der Vitalfunktionen, Assistenz bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Narkosen)

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	z. B. Pflegemanagement, Pflegepädagogik
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Ein- bis zweijährige Weiterbildung in der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zur Koordination und Organisation von pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen und Arbeitsabläufen einer Pflegestation/Funktionseinheit (Betriebsführung, Personalmanagement, Pflegevisiten, Qualitätssicherung)
PQ12	Notfallpflege	Zweijährige berufsbegleitende Fachweiterbildung für Pflegekräfte zur Versorgung von Patienten in der Notaufnahme (akute medizinische Notfälle)
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Weiterbildung für Gesundheits- und Krankenpflegekräfte in den Bereichen Hygiene und Infektionsschutz (Hygienemanagement und Unterstützung von Hygienefachkräften zur Einhaltung von Hygienestandards)
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	Sechsmonatige berufsbegleitende Weiterbildung in der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zum Ausbilder in Gesundheitsfachberufen (fachliche Anleitung, Förderung und Beurteilung von Auszubildenden)
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Einzelfortbildungen
ZP02	Bobath	Einzelfortbildungen
ZP05	Entlassungsmanagement	Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.
ZP07	Geriatric	Spezielle Therapieangebote für ältere (gebrechliche) Patienten unter Berücksichtigung altersbedingter körperlicher, mentaler und sozialer Einschränkungen wie z. B. Inkontinenz, Demenz, Mobilitätseinschränkungen, soziale Isolation
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	z. B. Algesiologische Fachassistenz Pädiatrie, Pflegeexperte/-in Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement	Betreuung und Beratung von Patienten mit einem künstlichen Darmausgang (Enterostoma) oder einer künstlichen Harnableitung (Urostoma)
ZP16	Wundmanagement	Professionelle Versorgung akuter und chronischer bzw. schlecht heilender Wunden (Wundinspektion, Wundbehandlung, Wunddokumentation, Wundprophylaxe, Beratung von Patienten und Angehörigen)
ZP18	Dekubitusmanagement	Maßnahmen zur Vermeidung von Druckgeschwüren, die aufgrund einseitiger Druckbelastung und mangelnder Durchblutung der Haut entstehen (z. B. bei bewegungsarmen/bettlägerigen Patienten)
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	Die Klinik verfügt über Deeskalationstrainer/-innen und bietet hierzu kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsangebote an.

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	4,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,16
Fälle je VK/Person	1300,00000

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,33
Fälle je VK/Person	2321,03004

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,16
Fälle je VK/Person	33800,00000

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	19,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	19,00
Fälle je VK/Person	284,63157

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	27,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	27,85
Fälle je VK/Person	194,18312

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

B-[2].1 Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverlezztenzentrum

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverlezztenzentrum
Fachabteilungsschlüssel	1900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Ulrich Kneser
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Hand-, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverlezztenzentrum
Telefon	0621 / 6810 - 2327
Fax	0621 / 6810 - 2311
E-Mail	ulrich.kneser@bgu-ludwigshafen.de
Strasse / Hausnummer	Ludwig-Guttman-Straße 13
PLZ / Ort	67071 Ludwigshafen am Rhein
URL	https://www.bg-kliniken.de/klinik-ludwigshafen/fachbereiche/detail/hprs/

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VD12	Dermatochirurgie	
VO16	Handchirurgie	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3560
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
L03	274	Phlegmone
S62	220	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
S66	212	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
S64	191	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand
S61	146	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
S68	137	Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand
T23	135	Verbrennung oder Verätzung des Handgelenkes und der Hand
L90	121	Atrophische Hautkrankheiten
M79	119	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
S65	114	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes und der Hand

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-983	1831	Reoperation
5-921	1499	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-896	1446	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-840	1066	Operationen an Sehnen der Hand
5-916	804	Temporäre Weichteildeckung
8-190	791	Spezielle Verbandstechniken
8-191	532	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
5-984	517	Mikrochirurgische Technik
5-925	474	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Empfängerstelle
5-915	459	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Fehlbildungen, angeborenen Skelettsystemfehlbildungen (LK05) ◦ 3. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Knochen- und Weichteiltumoren (LK15_3) ◦ 4. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Hauttumoren (LK15_4) ◦ onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33) ◦ onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 4: Hauttumoren (LK39) 	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz (24h)		
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arzt-/BG-Ambulanz		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-790	124	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-841	51	Operationen an Bändern der Hand
5-849	43	Andere Operationen an der Hand

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787	34	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-795	30	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-840	30	Operationen an Sehnen der Hand
5-796	26	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-041	25	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
5-056	24	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-842	12	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

Ja

Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	41,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	41,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	41,1
Fälle je VK/Person	86,61800

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	20,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	20,7
Fälle je VK/Person	171,98067
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF12	Handchirurgie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF64	Plastische und Ästhetische Operationen	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	54,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	54,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	54,09
Fälle je VK/Person	65,81623

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	2,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,20

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,20
Fälle je VK/Person	1618,18181

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,15
Fälle je VK/Person	3095,65217

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	8,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,43
Fälle je VK/Person	422,30130

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	4,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,66
Fälle je VK/Person	763,94849

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Pflegemanagement, Pflegepädagogik
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Einzelfortbildungen
ZP02	Bobath	Einzelfortbildungen
ZP05	Entlassungsmanagement	im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Pflegemanagement, Pflegepädagogik
ZP08	Kinästhetik	Handlungskonzept, das die körpereigenen Bewegungen von Patienten unterstützt und fördert und die körperliche Belastung der Pflegenden reduziert (z. B. ohne Heben und Tragen beim Umlagern/Umbetten von Patienten).
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Algesiologische Fachassistenz Pädiatrie; Pflegeexperte/-in Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement	Betreuung und Beratung von Patienten mit einem künstlichen Darmausgang (Enterostoma) oder einer künstlichen Harnableitung (Urostoma)
ZP16	Wundmanagement	Professionelle Versorgung akuter und chronischer bzw. schlecht heilender Wunden (Wundinspektion, Wundbehandlung, Wunddokumentation, Wundprophylaxe, Beratung von Patienten und Angehörigen)
ZP18	Dekubitusmanagement	Maßnahmen zur Vermeidung von Druckgeschwüren, die aufgrund einseitiger Druckbelastung und mangelnder Durchblutung der Haut entstehen (z. B. bei bewegungsarmen/bettlägerigen Patienten)
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	Die Klinik verfügt über Deeskalationstrainer/-innen und bietet hierzu kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsangebote an.

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	1,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,60
Fälle je VK/Person	2225,00000

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,90
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,90
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,90
Fälle je VK/Person	3955,55555

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,06
Fälle je VK/Person	59333,33333

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	7,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,32
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,32
Fälle je VK/Person	486,33879

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	10,74
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,74
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	10,74
Fälle je VK/Person	331,47113

B-[3].1 Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Uwe Hoppe
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin / OP-Abteilung
Telefon	0621 / 6810 - 2322
Fax	0621 / 6810 - 2611
E-Mail	petra.mahlke@bgu-ludwigshafen.de
Strasse / Hausnummer	Ludwig-Guttman-Straße 13
PLZ / Ort	67071 Ludwigshafen am Rhein
URL	https://www.bg-kliniken.de/klinik-ludwigshafen/fachbereiche/detail/anaesthesie-intensiv-und-schmerzmedizin-op-abteilung-aiso/

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Operationen aufgrund von Verletzungen des Brustkorbs oder seiner Organe (Thoraxtrauma)
VI20	Intensivmedizin	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI40	Schmerztherapie	
VN23	Schmerztherapie	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	256
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S06	61	Intrakranielle Verletzung
I61	20	Intrazerebrale Blutung
T21	18	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes
S12	14	Fraktur im Bereich des Halses
T24	10	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte und des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
S72	9	Fraktur des Femurs
S54	7	Verletzung von Nerven in Höhe des Unterarmes
S27	6	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
S32	6	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S82	5	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-921	1306	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
3-200	650	Native Computertomographie des Schädels
8-980	589	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-831	482	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-930	379	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-203	328	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-800	299	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-925	293	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Empfängerstelle
8-390	291	Lagerungsbehandlung
8-931	278	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

keine Angaben

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

keine Angaben

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

 Nein Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	44,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	44,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	44,30
Fälle je VK/Person	5,77878

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	24,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	24,5
Fälle je VK/Person	10,44897
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ38	Laboratoriumsmedizin	
AQ59	Transfusionsmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF11	Hämostaseologie	
ZF15	Intensivmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	14,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,61
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	14,61
Fälle je VK/Person	17,52224

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,59

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,59
Fälle je VK/Person	433,89830

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,31
Fälle je VK/Person	825,80645

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	2,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,28
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,28
Fälle je VK/Person	112,28070

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,26
Fälle je VK/Person	203,17460

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	z. B. Pflegemanagement, Pflegepädagogik
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Zweijährige Fachweiterbildung für Gesundheits- und Krankenpflegekräfte zur Versorgung und Überwachung von Patienten auf intensivmedizinischen Stationen und in Aufwächerräumen (Bedienung der Geräte, Überwachung der Vitalfunktionen, Assistenz bei der Vorbereitung, Durchführung von Narkosen)

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	z. B. Pflegemanagement, Pflegepädagogik
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Ein- bis zweijährige Weiterbildung in der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zur Koordination und Organisation von pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen und Arbeitsabläufen einer Pflegestation/Funktionseinheit (Betriebsführung, Personalmanagement, Pflegevisiten, Qualitätssicherung)
PQ08	Pflege im Operationsdienst	Zweijährige berufsbegleitende Fachweiterbildung für Gesundheits- und Krankenpflegekräfte zur Versorgung von Patienten vor, während und nach operativen Eingriffen (sachkundige Benutzung von Instrumenten und Materialien, Einhaltung von Hygienemaßnahmen)
PQ12	Notfallpflege	Zweijährige berufsbegleitende Fachweiterbildung für Pflegekräfte zur Versorgung von Patienten in der Notaufnahme (akute medizinische Notfälle)
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Weiterbildung für Gesundheits- und Krankenpflegekräfte in den Bereichen Hygiene und Infektionsschutz (Hygienemanagement und Unterstützung von Hygienefachkräften zur Einhaltung von Hygienestandards)
PQ20	Praxisanleitung	Sechsmontatige berufsbegleitende Weiterbildung in der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zum Ausbilder in Gesundheitsfachberufen (fachliche Anleitung, Förderung und Beurteilung von Auszubildenden)
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Förderung der Sinneswahrnehmung, Kommunikations- und Bewegungsfähigkeit schwer beeinträchtigter Menschen (z. B. durch Mehrfachbehinderung, Koma, Alzheimer) mithilfe von Berührungen, vibratorischen, visuellen und akustischen Reize sowie Duftstoffen
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben
ZP07	Geriatric	Spezielle Therapieangebote für ältere (gebrechliche) Patienten unter Berücksichtigung altersbedingter körperlicher, mentaler und sozialer Einschränkungen wie z. B. Inkontinenz, Demenz, Mobilitätseinschränkungen, soziale Isolation
ZP08	Kinästhetik	Handlungskonzept, das die körpereigenen Bewegungen von Patienten unterstützt und fördert und die körperliche Belastung der Pflegenden reduziert (z. B. ohne Heben und Tragen beim Umlagern/Umbetten von Patienten)
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Koordinierte multiprofessionelle Behandlungskonzepte zur Linderung oder Vermeidung von Schmerzen
ZP15	Stomamanagement	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	z. B. Pflegemanagement, Pflegepädagogik
ZP16	Wundmanagement	Professionelle Versorgung akuter und chronischer bzw. schlecht heilender Wunden (Wundinspektion, Wundbehandlung, Wunddokumentation, Wundprophylaxe, Beratung von Patienten und Angehörigen)
ZP18	Dekubitusmanagement	Maßnahmen zur Vermeidung von Druckgeschwüren, die aufgrund einseitiger Druckbelastung und mangelnder Durchblutung der Haut entstehen (z. B. bei bewegungsarmen/bettlägerigen Patienten)
ZP19	Sturzmanagement	
ZP27	OP-Koordination/OP-Management	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,43
Fälle je VK/Person	595,34883

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,24
Fälle je VK/Person	1066,66666

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,02
Fälle je VK/Person	12800,00000

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,98
Fälle je VK/Person	129,29292

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,9
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,9
Fälle je VK/Person	88,27586

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

B-[4].1 Abteilung für Schmerzmedizin

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Abteilung für Schmerzmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3753
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Beatrix Steinborn
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitende Ärztin der Abteilung für Schmerzmedizin
Telefon	0621 / 6810 - 8729
Fax	0621 / 6810 - 2611
E-Mail	Beatrix.Steinborn@bgu-ludwigshafen.de
Strasse / Hausnummer	Ludwig-Guttmann-Straße 13
PLZ / Ort	67071 Ludwigshafen am Rhein
URL	https://www.bg-kliniken.de/klinik-ludwigshafen/fachbereiche/detail/schmerzmedizin/

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI26	Naturheilkunde	Komplementärtherapeutische Verfahren der Schmerztherapie (z. B. Akupunktur, Laserakupunktur, Schädelakupunktur, Blutegeltherapie, Schröpfen)
VI40	Schmerztherapie	Z. B. Behandlung chronischer Schmerzen ambulant und (teil-)stationär, konsiliarische Tätigkeit
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Neurochirurgie.
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Erstellung eines multimodalen Schmerztherapiekonzeptes
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	Z. B. Schmerztherapie bei Nervenläsionen, invasive Schmerztherapieverfahren (US-gesteuerte Blockaden)
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Z. B. Botoxinjektionen
VN23	Schmerztherapie	Stationäre und teilstationäre Schmerztherapie, ambulante Schmerztherapie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Schmerztherapie in Kooperation mit Orthopäden/-innen und Unfallchirurgen/-innen.
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Schmerztherapie in Kooperation mit Rheumatologen/-innen und Internisten/-innen.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Schmerztherapie
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Schmerztherapie
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Schmerztherapie
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Schmerztherapie
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Schmerztherapie
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Schmerztherapie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Stationäre und teilstationäre Schmerztherapie
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie durch die Abteilung für Psychologie.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie durch die Abteilung für Psychologie.
VU18	Schmerztherapie	Therapie von chronischen Schmerzen
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	Schmerztherapie bei z. B. Craniomandibulärer Dysfunktion in Kooperation mit Kieferorthopäden/-innen bzw. -chirurgen/-innen und Physiotherapeuten/-innen.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	In der Abteilung für Schmerzmedizin werden nur SGB VII Fälle behandelt.

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz		
AM17	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V		<ul style="list-style-type: none"> ◦ CT-/MRT-gestützte interventionelle schmerztherapeutische Leistungen (LK01) ◦ Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Querschnittslähmung bei Komplikationen, die eine interdisziplinäre Versorgung erforderlich machen (LK24) ◦ Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen (LK26) 	Schmerztherapeutische Behandlung, konsiliarisch und im Rahmen der stationären und ambulanten Behandlung

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	4,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,5
Fälle je VK/Person	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	4,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,5
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	Weiterbildungsermächtigung
ZF15	Intensivmedizin	Weiterbildungsermächtigung
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	Weiterbildungsermächtigung
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	Volle Weiterbildungsermächtigung

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	16,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	16,08
Fälle je VK/Person	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,65
Fälle je VK/Person	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,34
Fälle je VK/Person	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	2,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,51
Fälle je VK/Person	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,39
Fälle je VK/Person	

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Pflegemanagement, Pflegepädagogik
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Einzelfortbildungen
ZP02	Bobath	Einzelfortbildungen
ZP05	Entlassungsmanagement	im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Koordinierte multiprofessionelle Behandlungskonzepte zur Linderung oder Vermeidung von Schmerzen
ZP16	Wundmanagement	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Pflegermanagement, Pflegepädagogik
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	Die Klinik verfügt über Deeskalationstrainer/-innen und bietet hierzu kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsangebote an.
ZP24	Deeskalationstraining	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,48
Fälle je VK/Person	

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,27
Fälle je VK/Person	

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,02
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,02
Fälle je VK/Person	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,18
Fälle je VK/Person	

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,19
Fälle je VK/Person	

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	

B-[5].1 Abteilung für Neurochirurgie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Abteilung für Neurochirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1700
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Jürgen Boschert
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt, Leiter der Abteilung für Neurochirurgie
Telefon	0621 / 6810 - 2624
Fax	0621 / 6810 - 2622
E-Mail	juergen.boschert@bgu-ludwigshafen.de
Strasse / Hausnummer	Ludwig-Guttman-Straße 13
PLZ / Ort	67071 Ludwigshafen
URL	https://www.bg-kliniken.de/klinik-ludwigshafen/fachbereiche/detail/neurochirurgie/

Name	Dr. med. Dan Gruia
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt, Leiter der Abteilung für Neurochirurgie
Telefon	0621 / 6810 - 2624
Fax	0621 / 6810 - 2622
E-Mail	dan.gruia@bgu-ludwigshafen.de
Strasse / Hausnummer	Ludwig-Guttman-Straße 13
PLZ / Ort	67071 Ludwigshafen
URL	https://www.bg-kliniken.de/klinik-ludwigshafen/fachbereiche/detail/neurochirurgie/

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC70	Kinderneurochirurgie	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	486
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S06	128	Intrakranielle Verletzung
M51	106	Sonstige Bandscheibenschäden
M48	56	Sonstige Spondylopathien
M54	43	Rückenschmerzen
I62	18	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
C79	15	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
M50	15	Zervikale Bandscheibenschäden
D32	14	Gutartige Neubildung der Meningen
I61	10	Intrazerebrale Blutung
G91	8	Hydrozephalus

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-032	287	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
9-401	253	Psychosoziale Interventionen
3-200	227	Native Computertomographie des Schädels
5-984	190	Mikrochirurgische Technik
5-831	163	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
9-984	81	Pflegebedürftigkeit
5-010	62	Schädeleröffnung über die Kalotte
3-802	60	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-203	54	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-839	53	Andere Operationen an der Wirbelsäule

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

keine Angaben

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-056	7	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-841	< 4	Operationen an Bändern der Hand

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	3,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,24
Fälle je VK/Person	150,00000

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,24
Fälle je VK/Person	150,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ41	Neurochirurgie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	11,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	11,70
Fälle je VK/Person	41,53846

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,48
Fälle je VK/Person	1012,50000

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,25
Fälle je VK/Person	1944,00000

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	1,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,82
Fälle je VK/Person	267,03296

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,01
Fälle je VK/Person	481,18811
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Pflegemanagement, Pflegepädagogik
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Einzelfortbildungen
ZP02	Bobath	Einzelfortbildungen
ZP05	Entlassungsmanagement	im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	Deeskalationstrainer/-innen und kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsangebote

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,35
Fälle je VK/Person	1388,57142

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,19
Fälle je VK/Person	2557,89473

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	48600,00000

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,58

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,58
Fälle je VK/Person	307,59493

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,32
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,32
Fälle je VK/Person	209,48275

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

B-[6].1 Abteilung für Querschnittgelähmte und Technische Orthopädie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Abteilung für Querschnittgelähmte und Technische Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. med. Bahram Biglari
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Abteilung für Querschnittgelähmte und Technische Orthopädie
Telefon	0621 / 6810 - 2571
Fax	0621 / 6810 - 2604
E-Mail	bahram.biglari@bgu-ludwigshafen.de
Strasse / Hausnummer	Ludwig-Guttmann-Straße 13
PLZ / Ort	67071 Ludwigshafen
URL	https://www.bg-kliniken.de/klinik-ludwigshafen/fachbereiche/detail/querschnittgelaehmte-und-technische-orthopaedie/

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	272
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
L89	67	Dekubitalgeschwür und Druckzone
G82	38	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
S14	26	Verletzung der Nerven und des Rückenmarkes in Halshöhe
S24	25	Verletzung der Nerven und des Rückenmarkes in Thoraxhöhe
G95	19	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes
T87	11	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind
C79	6	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
L98	6	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
S32	5	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S72	5	Fraktur des Femurs

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-976	250	Komplexbehandlung bei Querschnittlähmung
5-896	193	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9-200	163	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
9-401	105	Psychosoziale Interventionen
5-983	76	Reoperation
9-984	47	Pflegebedürftigkeit
5-916	42	Temporäre Weichteildeckung
5-850	37	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-857	37	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien
8-800	35	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

 Nein Ja

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	4,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,4
Fälle je VK/Person	61,81818

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	4,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,4
Fälle je VK/Person	61,81818
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	42,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	25,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,58
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	25,58
Fälle je VK/Person	10,63330

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1,04
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,04
Fälle je VK/Person	261,53846

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,54
Fälle je VK/Person	503,70370

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	3,99
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,99
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,99
Fälle je VK/Person	68,17042

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,2
Fälle je VK/Person	123,63636
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Pflegemanagement, Pflegepädagogik
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Einzelfortbildungen
ZP02	Bobath	Einzelfortbildungen
ZP05	Entlassungsmanagement	im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Pflegemanagement, Pflegepädagogik
ZP14	Schmerzmanagement	Algesiologische Fachassistenz Pädiatrie; Pflegeexperte/-in Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,76
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,76
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,76
Fälle je VK/Person	357,89473

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,42
Fälle je VK/Person	647,61904

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,03
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,03
Fälle je VK/Person	9066,66666

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,46
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,46
Fälle je VK/Person	78,61271

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	5,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,08
Fälle je VK/Person	53,54330

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland	Leistungsbereich	nimmt teil	Kommentar / Erläuterung
Rheinland-Pfalz	Schlaganfall	ja	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

keine Angaben

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid- 19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterung
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	74		

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	74
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	72
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Beginn der Leistungserbringung im Prognosejahr nach Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R) schriftlich mitgeteilt	Nein
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar/Erläuterung
CQ28	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Verfahren der Liposuktion bei Lipödem im Stadium III (QS-RL Liposuktion)	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	121
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	121
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	47

(*): nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie: Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station I	Nacht	100,00	0	
Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie: Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station I	Tag	100,00	0	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station V2/3	Nacht	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station V2/3	Tag	100,00	0	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station 8	Nacht	100,00	0	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station 8	Tag	100,00	0	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station 7	Nacht	100,00	0	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station 7	Tag	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 9	Nacht	100,00	0	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 9	Tag	100,00	0	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum: Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station V1	Tag	100,00	0	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum: Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station V1	Nacht	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 4	Tag	100,00	0	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 5	Tag	100,00	0	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 1	Nacht	100,00	0	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 2	Tag	100,00	0	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 3	Nacht	100,00	0	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 1	Tag	100,00	0	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 2	Nacht	100,00	0	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 3	Tag	100,00	0	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 4	Nacht	100,00	0	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 6	Nacht	100,00	0	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 6	Tag	100,00	0	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 5	Nacht	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station 8	Tag	76,67	Kurzfristig erhöhte Belegungszahl (Corona Aufnahmestation). Das Personal konnte nicht gleich nachbesetzt werden. Unterstützende Berufsgruppen, die nicht PpUGV relevant sind waren auf Station.
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 2	Tag	80,00	Langzeiterkrankungen konnten nicht kompensiert werden.
Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie: Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station I	Tag	98,12	
Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie: Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station I	Nacht	99,06	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station V2/3	Tag	100,00	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station V2/3	Nacht	100,00	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station 7	Tag	83,33	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station 8	Nacht	86,67	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum	Unfallchirurgie	Station 7	Nacht	88,33	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 9	Nacht	91,67	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 9	Tag	100,00	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum: Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station V1	Nacht	100,00	
Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie - Schwerbrandverletztenzentrum: Intensivmedizin	Intensivmedizin	Station V1	Tag	100,00	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 4	Tag	96,67	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 1	Nacht	100,00	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 1	Tag	98,33	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 3	Nacht	100,00	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 3	Tag	100,00	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 2	Nacht	85,00	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 4	Nacht	98,33	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 5	Nacht	93,33	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 6	Tag	88,33	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 5	Tag	83,33	
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Unfallchirurgie	Station 6	Nacht	100,00	